

Kantonale Volksinitiative für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich

(vom 24. November 2006)

Die Direktion der Justiz und des Innern,

nach Prüfung der am 7. November 2006 in erster und am 23. November 2006 in überarbeiteter Fassung zur Vorprüfung eingereichten Unterschriftenliste zu der kantonalen Volksinitiative für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich und gestützt auf die §§ 122 bis 126 des Gesetzes über die politischen Rechte vom 1. September 2003 (GPR) sowie die §§ 61 bis 63 der Verordnung über die politischen Rechte vom 27. Oktober 2004 (VPR),

verfügt:

I. Der Titel und die Begründung der als ausgearbeiteter Entwurf abgefassten Volksinitiative sowie die Form der Unterschriftenlisten entsprechen den Vorschriften von § 123 GPR.

II. Das Initiativkomitee besteht aus folgenden, im Kanton Zürich stimmberechtigten Personen: Martin Graf, Illnau-Effretikon; Ralf Margreiter, Oberrieden; Bernhard Piller, Zürich; Matthias Probst, Zürich; Claudia Gambacciani, Zürich; Jörg Stüdeli, Küsnacht; Beat Hürlimann, Rümlang; Marlies Bänziger, Winterthur; Robert Brunner, Steinmaur; Heidi Bucher, Zürich; Esther Guyer, Zürich; Esther Hildebrand, Effretikon; Lilith Claudia Hübscher, Winterthur; Gabi Petri, Zürich; Katharina Prelicz-Huber, Zürich; Susanne Rihs, Glattfelden; Maria Rohweder, Uetikon am See; Natalie Vieli, Zürich; Peter Weber, Wald; Ruth Genner, Zürich.

III. Veröffentlichung dieser Verfügung mit Titel und Text der Volksinitiative als Anhang im Amtsblatt vom 1. Dezember 2006, Textteil, ausgenommen Dispositiv Ziffer IV und V.

Direktion der Justiz und des Innern
Notter

1642

Anhang

Titel und Text der Volksinitiative lauten:

Volksinitiative für eine sichere und saubere Stromversorgung des Kantons Zürich

Energiegesetz § 16 a (neu):

Zur Mitfinanzierung der Massnahmen gemäss § 16 Energiegesetz wird eine zweckgebundene Abgabe erhoben. Auf alle im Kanton Zürich an Endverbraucher abgegebene Elektrizität aus nicht erneuerbaren Energien oder ohne Herkunftsnachweis wird eine Abgabe von 0,2 Rappen pro Kilowattstunde erhoben.